

Bericht des Gemeinderats

Interfraktionelles Postulat SP/JUSO, GB/JAI, GFL/EVP, GLP, BDP/CVP, SVPplus (David Stampfli, SP/Cristina Anliker-Mansour, GB/Tania Espinoza, GFL/Martin Trachsel, EVP/Claude Grosjean, GLP/Martin Schneider, BDP/Béatrice Wertli, CVP/Simon Glauser, SVP) vom 8. November 2012: Ausbau Projekte „Offene Turnhallen“ (2012.SR.000337)

In der Stadtratssitzung vom 24. Januar 2013 wurde die folgende Dringliche interfraktionelle Motion von der Motionärin Fraktion SP, GB/JAI, GFL/EVP, GLP, BDP/CVP, SVP in ein Postulat umgewandelt, welches vom Stadtrat als solches erheblich erklärt wurde (SRB 2013-016 vom 24. Januar 2013):

Am Wochenende werden die leer stehenden Turnhallen den Kindern und Jugendlichen zugänglich gemacht. Das Konzept der offenen Turnhallen hat sich bewährt. Die Idee hat sich inzwischen über alle Regionen der Schweiz ausgebreitet. Die Stiftung idée:sport koordiniert inzwischen über 130 Midnight Sports und Open Sunday-Projekte. Seit 2009 werden an den drei Standorten Bern West, Fischermätteli und Bern Ost regelmässig an den Wochenenden ebenfalls die Turnhallen für Jugendliche und Kinder geöffnet. Die von der Stiftung idée:sport durchgeführten Projekte der offenen Turnhallen haben zum Ziel, Jugendliche am Samstagabend und Kinder am Sonntagnachmittag zum Sport zu animieren. Neben der Gesundheitsförderung und der Integration haben die Anlässe vor allem auch eine präventive Wirkung: Statt am Samstag auf der Strasse herumzuhängen oder am Sonntag vor dem Fernseher und dem Computer zu hocken, treiben die Jugendlichen beziehungsweise die Kinder Sport. Die bisherigen drei Projekte sind sehr erfolgreich und werden gut besucht. Nun würde idée:sport gerne drei weitere Projekte installieren. Die Bevölkerung und die Quartierkommissionen der jeweiligen Standorte sind des Lobes voll und wünschen sich diesen Ausbau.

Der Gemeinderat wird deshalb beauftragt, das Angebot der Stiftung idée:sport auf folgende Standorte auszudehnen:

- Open Sunday Steigerhubel
- Powerplay Bern West
- Open Sunday Rossfeld

Im Weiteren soll die Finanzierung dieser drei Projekte zusammen mit den drei bisherigen Midnight Bern West, Open Sunday Bern Ost, Midnight Fischermätteli definitiv in das Budget der Stadt Bern aufgenommen werden. Im Budget der Stiftung idée:sport belaufen sich die Gesamtkosten der Stadt Bern auf Fr. 110'000.00. Der vorgenannte Betrag ist im Budget 2014 entsprechend zu berücksichtigen. Die Kosten von Fr. 50'000.00 für die drei neuen Projekte sollen im Globalbudget kompensiert werden. Bei der Benützung der Turnhallen gilt es die Arbeitszeit und die Belastung der Hauswarte sozial verträglich zu regeln.

Begründung der Dringlichkeit

Alle sechs Projekte sollen bereits in das reguläre Budget 2014 aufgenommen werden können.

Bern, 8. November 2012

interfraktionelles Postulat SP/JUSO, GB/JAI, GFL/EVP, GLP, BDP/CVP, SVPplus (David Stampfli, SP/Cristina Antiker-Mansour, GB/Tanja Espinoza, GFL/Martin Trachsel, EVP/Claude Grosjean, GLP/Martin Schneider, BDP/Béatrice Wertli, CVP/Simon Glauser, SVPplus): Miriam Schwarz,

Nicola von Greyerz, Hasim Sönmez, Ruedi Keller, Bettina Stüssi, Annette Lehmann, Lea Kusano, Rithy Chheng, Stefan Jordi, Monika Hächler, Christine Michel, Rahel Ruch, Esther Oester, Judith Gasser, Aline Trede, Claudio Fischer, Edith Leibundgut, Philip Kohli, Vinzenz Bartlome, Judith Renner-Bach, Peter Ammann, Jürg Weder, Michael Köppli, Daniel Imthurn, Peter Künzler, Rania Bahnan Büechi, Prisca Lanfranchi, Giovanna Battagliero, Halua Pinto de Magalhães, Roland Jakob, Werner Pauli, Robert Meyer, Kurt Rüe-gsegger, Eveline Neeracher, Beat Gubser, Manuel C. Widmer

Bericht des Gemeinderats

In seinen Legislaturrichtlinien 2013 - 2016 hat der Gemeinderat im Schwerpunkt „Wohnen und Nachhaltigkeit“ unter anderem die folgende prioritäre Massnahme formuliert: Pro Schulkreis werden ein geeigneter (Schulhaus-)Platz sowie dazu gehörende Sportanlagen als Treffpunkte für Jugendliche definiert. Damit soll dem Bedürfnis nach vermehrter freizeitorientierter Nutzung der schulischen und der Sportinfrastruktur Rechnung getragen werden. Zwar geht der Gemeinderat dabei von einer häufigen, regelmässigen und nicht betreuten Nutzung aus, wie dies auch von der Jugendmotion Nora Krummen: Licht für Sportanlagen gefordert wurde. Aktivitäten im Sinne der Midnight Projekte können in diesem Rahmen aber auch gefördert werden.

Die bisherigen Projekte und Standorte

Midnight

Midnight Projekte machen Jugendlichen zur klassischen Ausgangszeit am Samstagabend in bestehenden Sporthallen ein Angebot, welches auch ihren Bedürfnissen nach sozialen Kontakten entspricht.

Das Midnight Bern West im Tscharnergut erfreut sich nach wie vor grosser Beliebtheit: Im Jahr 2013 wurden 29 Veranstaltungen durchgeführt, an denen durchschnittlich je 44 Jugendliche teilgenommen haben. An der ersten Veranstaltung im Jahr 2014 haben 73 Jugendliche teilgenommen. Das Projekt Midnight Bern West wird seit 2008 und bis Ende 2014 aus dem Fonds für Kinder und Jugendliche der Stadt Bern finanziert.

Wie bereits in der Antwort des Gemeinderats beschrieben, wurde das Midnight Fischermätteli aufgrund mangelnder Nachfrage beendet.

open:sunday

Der open:sunday Standort Bern Ost funktioniert sehr gut und erreicht aktuell sehr gute Teilnehmerszahlen. Im Durchschnitt besuchten 65 Kinder im Primarschulalter die ersten neun Veranstaltungen des Jahrs 2013/2014 und bewegten sich begleitet von sogenannten Bewegungs-Coaches an den Sonntagnachmittagen mit viel Freude und auf vielfältige Art und Weise. Der Spitzenwert an einem Sonntag lag sogar bei 90 begeisterten und bewegungsfreudigen Kindern.

Neue Angebote und Standorte

open:sunday

Im Herbst 2013 konnte im Rossfeld mit der Unterstützung von idee:sport ein neuer Standort „open:sunday“ eröffnet werden. Mit im Durchschnitt 40 Kindern nach den ersten vier Sonntagen sind die Veranstaltenden sehr zufrieden. Das Projekt ist im Quartier auf grosse Zustimmung gestossen.

Der Aufbau eines dritten Standorts open:sunday im Steigerhubel wurde noch nicht in Angriff genommen. Zuerst musste der Standort Rossfeld organisatorisch sichergestellt werden, bevor ein weiterer Standort umgesetzt werden kann. Bei der Realisierung wird nochmals verifiziert werden, an welche Altersgruppe sich ein Projekt an diesem Standort idealerweise richten soll.

power:play:

Dieses Angebot richtet sich an die Altersgruppe der 10- bis 13-Jährigen. Wöchentlich wird am frühen Samstagabend während dreier Stunden in ausgelosten Mannschaften nach einem rotierenden Spielmodus um den Abendsieg „gepowert“. Dabei stehen der Spass am Miteinander und die Freude an der Bewegung im Vordergrund. Aktuelle DJ-Musik unterstreicht den „Fun-Faktor“.

Die Lancierung eines Standorts für ein Power:play Bern West wird vom Trägerverein für die offene Jugendarbeit (TOJ), dem Dachverband für die offene Arbeit mit Kindern (DOK) und der Vereinigung für Beratung, Integrationshilfe und Gemeinwesenarbeit VBG und der kirchlichen Jugendarbeit gefordert und von der Schulleitung und der Hauswirtschaft im Schwabgut wohlwollend unterstützt. Um eine Kürzung von Leistungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit oder anderer Leistungen zu vermeiden, wurden die genannten Trägerschaften aufgefordert, sich an der Projektleitung des power:play zu beteiligen. Die kirchliche Jugendarbeit von Bümpliz hat eine hälftige Beteiligung an der Projektleitung in Aussicht gestellt. Leider sehen sich TOJ, DOK und VBG nicht in der Lage, die restlichen Ressourcen für das Projekt einzusetzen. Der Gemeinderat hat bereits in der Antwort auf die Dringliche Motion darauf hingewiesen, dass Quartierkommission, offene Jugendarbeit, Schulleitungen, Elternghremien und die Gemeinwesenarbeit, allenfalls auch Kirchen oder weitere Vereine sich dem Projekt gegenüber verpflichten müssen, um eine erfolgversprechende Umsetzung zu ermöglichen. Er erachtet dies unter den gegebenen Umständen als nicht gegeben und verzichtet zurzeit auf eine Finanzierung des Projekts.

Offene Turnhallen am Wochenende haben sich als ein sinnvolles und wichtiges Angebot für Kinder und Jugendliche etabliert. Der Gemeinderat wird sich bemühen, im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten auch in Zukunft offene Turnhallen in der Stadt Bern zu ermöglichen. Angesichts der anstehenden Sparrunde kann der Gemeinderat jedoch keine Zusage machen, welche Angebote auch in Zukunft weiterhin finanziert oder gar ausgebaut werden können.

Folgen für das Personal und die Finanzen

Für die Finanzierung der drei open:sunday Projekte Bern Ost, Rossfeld und Steigerhubel sind im Produktegruppenbudget (PG380200 Sportanlagen, Sportbetrieb) 2014 des Sportamts so wie auch im IAFP 2015 - 2018 insgesamt Fr. 60 000.00 eingestellt.

Das Midnight Bern West kostet jährlich Fr. 33 100.00 und wird bis Ende 2014 aus Mitteln des Fonds für Kinder und Jugendliche finanziert. In der Integrierten Aufgaben- und Finanzplanung sind beim Jugendamt ab 2015 Fr. 120 000.00 eingestellt, welche sowohl für die Projekte Midnight und power:play als auch für Beiträge zur Erfüllung des Legislaturziels „Schul- und Sportanlagen als Treffpunkte für Jugendliche“ vorgesehen sind. Damit könnten zwei zusätzliche Standorte für power-play oder Midnight finanziert werden.

Bern, 22. Januar 2014

Der Gemeinderat